

## 105. Hauptversammlung Turnverein Zweisimmen

# Der Verein möchte nochmals ein grosses Turnfest organisieren

An der Hauptversammlung vom 24. Januar konnten zwei langjährige Mitglieder geehrt werden. Ebenfalls stimmten die Anwesenden einer Durchführung des Oberländischen Turnfestes 2029 in Zweisimmen zu.

Der Präsident des TV Zweisimmen, Dani Dumont, durfte an der diesjährigen HV 51 Vereinsmitglieder im Gemeindesaal begrüssen.

### Jahresrückblick durch Jonas Frölke

Wie in den letzten Jahren berichtete Jonas mit einer kreativen Power-Point-Präsentation über die vergangenen Veranstaltungen des Turnerjahres 2024/2025. Die Jahresberichte der einzelnen Riegen sind auf der Homepage zu finden. Es war schön, zu sehen, dass wieder viele Anlässe besucht oder durchgeführt wurden. Höhepunkt in diesem Vereinsjahr war sicher die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne. Ebenfalls dankte Jonas allen Leiter/-innen und Wertungsrichter/-innen für die Arbeit, welche sie Jahr für Jahr leisten. Ohne sie wäre der Turnverein nicht das, was er ist. Auch spricht er den tollen Zusammenhalt im Verein an.

### Jahresrechnung und Budget

Auch in diesem Jahr darf der Verein auf einen erfreulichen Abschluss der Jahresrechnung blicken. Die Vereinsbeiträge bleiben unverändert. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2024/2025 sowie das Budget 2025/2026. Dani Dumont dankte Elian Griessen für ihre immer pflichtbewusste Verwaltung unserer Vereinsfinanzen.

### Der Verein in Zahlen

Der Turnverein Zweisimmen zählt 415 Mitglieder, davon 261 aktiv turnende Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

### Wahlen

Alle zwei Jahre müssen der Vorstand, die Revisor/-innen sowie die Mitglieder der Fondskommission bestätigt oder neu gewählt werden. Der TV Zweisimmen war in der glücklichen Lage, dass für dieses Wahljahr keine Demissionen vorlagen und somit konnten alle bestehenden Mitglieder zur Wiederwahl vorgeschlagen werden. Die Versammlung bestätigte mit grossem Applaus alle vorgeschlagenen Mitglieder in ihrem Amt.

Zusätzlich wurde die Erweiterung des Vorstandes mit einer Co-Besetzung Chef Aktive vorgeschlagen. Dies in der Person von Fabian Buchs. Auch dieser Vorschlag wurde von der Versammlung mit einem grossen Applaus bestätigt.

### Der TV Zweisimmen und seine Turnfeste

Nach 1980 und 2009 kam der Gedanke an der Durchführung eines weiteren Oberländischen Turnfestes in Zweisimmen auf. Ein motiviertes Team aus jungen Turnverein-Mitgliedern bildete eine Arbeitsgruppe und erarbeitete im letzten Jahr diverse Vorabklärungen, die für eine eventuelle Durchführung eines solchen Grossanlasses unumgänglich sind.

In einer kurzen, aber sehr informativen Präsentation wurde der Versammlung die Durchführung eines weiteren Oberländischen Turnfestes in Zweisimmen schmackhaft gemacht. Die anwesenden Turnvereins-Mitglieder unterstützen die vom «Turnfest-Fieber» gepackte Arbeitsgruppe, indem sie einstimmig der Durchführung des Oberländischen Turnfestes in Zweisimmen 2029 zustimmten.

### Ehrungen der langjährigen Mitglieder

Wie jedes Jahr wurden die fleissigsten



Gerhard Pfander wurde für seine 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Turnerinnen und Turner der einzelnen Riegen mit dem Fleisspreis belohnt. Anschliessend durfte Steffi Brog unsere langjährigen Mitglieder ehren: Für die 10-jährige Mitgliedschaft wurden Lisa Ioset, Tamara Schibli und Till Matti ein kleines Präsent überreicht. Bereits 20 Jahre im Verein sind Daliah Sager, Rosmarie Willener, Catrin Linke und Christoph Buchmann. Für 30 Jahre wurde Bettina Kochsiek geehrt und für seine Treue von 50 Jahren, durfte Geri Pfander ein schönes Präsent überreicht werden. Unglaubliche 60 Jahre Mitgliedschaft durfte unser Ehrenmitglied Ute Schildknecht feiern, was die Anwesenden mit einem grossen Applaus würdigten!

### Diverses

Nach dem Singen des Turnerlieds wurde die Versammlung geschlossen und mit einem feinen Imbiss liess der Turnverein den Abend ausklingen.

MONIKA UND DANI DUMONT

## BOLTIGEN

### Schneesportwoche der Schule Boltigen

## Auf dem Jaunpass und am Betelberg

Vom 19.–23. Januar erlebten die Schülerinnen und Schüler der Schule Boltigen eine unvergessliche Schneesportwoche. Dank des Engagements zahlreicher Freiwilliger und Lehrpersonen konnten alle Kinder und Jugendliche vielfältige Schneesportangebote nutzen und eine abwechslungsreiche Woche in der weissen Pracht geniessen.

Auch in diesem Jahr war es sehr spannend: Schneit es rechtzeitig oder nicht? Ja, es schneite rechtzeitig, aber nicht sehr viel! Die Mitarbeiter der Sportbahnen Jaunpass gaben schliesslich alles. Jedes Stückchen Schnee wurde zusammengestossen und verteilt. So war jeden Morgen die Piste auf dem Jaunpass wieder weiss. In gewohnter Manier, mit viel Humor und Energie wurden die Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse unterrichtet.

Es ist immer wieder eindrücklich, wie die Skilehrer den Kindern Sicherheit und Vertrauen schenken. So dauerte es nicht lange und wir sahen kleine Franjos auf der Piste, strahlend und stolz in der Hocke. Kinder, die am Vortag mit Fieber fehlten, kamen am nächsten Tag wieder – man darf schliesslich nichts verpassen!

Am Donnerstagmorgen stand der Spielmorgen für den Zyklus 1 auf dem Programm. Der Extrabus der TPF brachte die fast 50 Kinder auf dem Jaunpass. Heja, nun wurde es farbig und schnell im Hälsl. Zwei Gruppen durften mit den Kindergärtnerinnen verschiedenste Spiele erleben und die dritte Gruppe sauste mit dem Bob das Högerli runter. Nicht alle Bremsen funktionierten gut, manchi rasante Fahrt endete nicht am anvisierten Ort. Dennoch war die Meinung der Kinder einstimmig: es war eine tolle Woche!



Pistebockfahren machte den Schülerinnen und Schülern einfach Spass!

### Sportlich geforderte Mittelstufe

Zum Glück hatte es am Montag genügend Schnee, um am Jaunpass den ersten Skitag zu verbringen. Es gab coole Schanzen, die so weit und hoch spickten, dass man fast auf die Nase geflogen wäre. Die Begleitpersonen hatten mehrere passende Gruppen gebildet.

Am Dienstag fuhr Taxi Samuel die 3.–6. Klasse am Morgen an die Talstation Betelberg an der Lenk. Dort wurden Gruppen gemacht und die Gondelbahn brachte alle nach oben. Die Pistenverhältnisse waren sehr gut, schön hart, kompakt und griffig. Am Mittag trafen sich wieder alle im Restaurant Stoss, wo es für jedes Kind eine grosse Portion Pommes gab – hei, waren diese lecker! Die Pisten am Nachmittag waren immer noch sehr griffig. Der Gemeinderatspräsident von Boltigen war als Begleitperson mit uns unterwegs. Beim Riesenslalom am Hasler schlug er sogar Joana Hählens Zeit. Um 15 Uhr fuhren alle Gruppen die Talabfahrt hinunter, wo uns Taxi Samuel wieder abholen kam. Zufrieden gingen wir nach Hause. →

## Februarkonzerte Zweisimmen

### Stefan Vock singt «Die schöne Müllerin»

Nach den herrlichen Klavierklängen mit Reto Reichenbach steht das zweite Ereignis der Februar-Konzertreihe bevor: Ein Schubert-Liederabend. Auch hier wird uns ein Musiker beglücken, der sich in unserer Kirche besonders heimisch fühlt: der Sänger Stefan Vock.

Stefan Vock beeindruckte uns bereits vor einigen Jahren mit seiner Schubert-Interpretation der «Winterreise». Diesmal hat er sich zusammen mit seinem Begleiter am Flügel, Jan Schultz, in den Liederzyklus «Die schöne Müllerin» vertieft. Textbasis ist die Gedichtsammlung von Wilhelm Müller, aus welcher Franz Schubert 20 romantische Briefe vertonte: Er begleitet den jungen Gesellen auf seiner Wanderung bis hin zu der Mühle, wo er sich in die schöne Tochter des neuen Meisters verliebt. Die Geschichte endet tragisch... Stefan Vock wird sie

uns in seiner ausdrucksvollen Gestaltung unter die Haut gehen lassen. Der Sänger pflegt ein reiches musikalisches Schaffen als Solist mit vielen Orchestern, aber auch zusammen mit seinem Klavierpartner Jan Schultz, mit dem er die CD «Zwischen Himmel und Erde» mit Schubertliedern veröffentlichte. Weitere CD-Einspielungen und Radioaufnahmen, aber auch die vielen Preisverleihungen und Ehrungen dokumentieren seinen künstlerischen Reichtum.

Der Pianist Jan Schultz ist sehr vielseitig: Professor an der Hochschule für Musik in Basel, Intendant des Engadiner Festivals, aber auch ein international renommierter Dirigent mit europäischen Spitzenorchestern und auf grossen europäischen Opernbühnen. Lassen Sie sich verzaubern, begleiten Sie den Wanderer zu der schönen Müllerin (siehe auch Inserat)!

KLAUS BURKHALTER



Die Hockeycracks von Boltigen.

Am Donnerstagmorgen fuhren die Kinder des Zyklus 2 mit dem TPF-Bus auf den Jaunpass. Nach der Ankunft tauschte die 5./6. Klasse in der Taverne ihre Winterschuhe gegen die Langlaufschuhe. Zum Einwärmen gab es ein paar lustige Stafetten, anschliessend folgte ein anspruchsvoller Parcours. Stephan Rösti hatte für alle einen witzigen OL mit Rechenaufgaben vorbereitet. Der OL war abenteuerlich und lustig, denn man musste durch den Tiefschnee und auf einen Hügel hinauf. Um die richtige Lösung zu finden, brauchte es nicht nur Energie, sondern auch Köpfchen. In der Zwischenzeit war die 3./4. Klasse am Pistebock fahren. Für die, die nicht wissen, was ein Pistebock ist, folgt hier die Erklärung: Pistebock ist ein spezieller Schlitten, mit dem man auf einen Bügellift kann. Wenn man oben angekommen ist, muss man eine rote Schlaufe ziehen, damit man sich abbügeln kann. Danach muss man die Bremse unter dem Pistebock lösen, die man unten am Lift angezogen hat. Anschliessend steuert man mit den Füssen und wenn man nicht bremsen möchte, kann man die Bremse hochziehen. Das Programm wechselte nach dem Mittagessen so kamen alle dazu, Pistebock zu fahren.

### Die Oberstufe auf den Spuren von Joscha Burkhalter

Die Oberstufe reiste am Montagmorgen an die Lenk ins Nordic Zentrum. Dort wurden alle mit Langlaufmaterial ausgerüstet, um den Morgen auf den «Jufli» zu verbringen zu können. Die knapp 30 Jugendlichen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die eine Gruppe die perfekt präparierten Langlaufpisten erkundete, lernte die andere Gruppe die nordische Sportart «Biathlon» kennen. Nach der Znünpause wechselten die Gruppen. Nicht jedem machte das Skilanglaufen gleich viel Spass, doch beim Schiessen mit den Luftgewehren auf die kleinen Zielscheiben kamen schliesslich alle auf ihre Kosten und am Schluss wurden noch extra Runden beim Schiessen erbettelt. Den Nachmittag verbrachte die Oberstufe schliesslich noch im Schwimmbad, um sich von den anstrengenden Strapazen erholen zu können. Ähnlich wie die Mittelstufe am Donnerstag verbrachten die Jugendlichen der Oberstufe am Dienstag den einen Halbtage beim Langlauf-OL und den anderen Halbtage beim Pistebockfahren am Skilift. Am Donnerstag durften

die Oberstufenschülerinnen und -schüler nochmals an die Lenk zum Skifahren. Viele freuten sich schon auf die Tschuggen-Piste mit ihren wunderbaren Waldpassagen, die von gewissen Ski-Gruppen bis zu sieben oder acht mal befahren wurde. Gegen Mittag begannen die ersten Oberschenkel schon etwas zu übersäuern, sodass die auf dem Stoss wartenden

Pommes gerade die richtige Stärkung und eine gute Pause war. Auch am Nachmittag wurden noch nicht befahrene Pisten abgefahren, sodass möglichst viele Pistenkilometer am Ende des Tages in den Beinen steckten.

### Nachwuchs mit wiedererworbenen Fähigkeiten

Das traditionelle Skirennen fand am Freitag als Wochenabschluss statt. Sehr gekonnt und mutig flitzten die jungen Fahrerinnen und Fahrer die Piste runter. Der schnelle, waghalsige und furchtlose Fahrstil von Franjo scheint auf die Nachwuchstalente übergesprungen zu sein. Zum Teil musste man den Atem anhalten, als die Schülerinnen und Schüler durch die Tore schossen. Aber nicht nur beim Skifahren wurde sich gemessen, sondern auch beim Snowboarden oder beim Langlaufen konnten jeweils Medallensätze gewonnen werden. Gewisse Schülerinnen und Schüler waren sogar in allen drei Disziplinen am Start und holten sich so noch einen Extrapreis! Sämtliche Ranglisten sind auf der Homepage einzusehen. Wir beobachten, dass sich die skifahrerischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren deutlich verbessert haben. Dies ist vor allem auf das bewährte Angebot der Skischule Jaunpass zurückzuführen, die im Kindergarten bis zur 2. Klasse



Auch die Kleinsten lernen das Skifahren auf dem Jaunpass.

professionellen Unterricht anbietet. Dank dieser kontinuierlichen Förderung können wir heute mit allen Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse gemeinsam auf die Piste gehen – ein grosser Erfolg für unsere Schule. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Skischule Jaunpass und an das Team der Sportbahnen Jaunpass AG für ihr aufopferndes Engagement.

LEHRERTEAM DER SCHULE BOLTIGEN

## Wahlangebotsaktivitäten am Mittwoch

Seit einigen Jahren findet während der Schneesportwoche ein Wahlangebot statt, wobei sich die Kinder und Jugendlichen der 3.-9. Klasse einschreiben können. Hier ein paar Eindrücke aus den verschiedenen Angeboten.

### Snowboarden – von den ersten Rutschversuchen bis zu perfekten Schwüngen

Ob erste Rutsch- und Bremsversuche oder perfektionierte Schwünge – beim Snowboarden kam jeder auf seine Kosten. Unter der fachkundigen Anleitung von Sandra Teuscher und Reto Jaggi, den erfahrenen Snowboardlehrpersonen, lernten die Anfänger/-innen die Grundlagen wie Balance, Kurvenfahren und sicheres Bremsen. Mit viel Durchhaltevermögen meisterten sie die ersten anstrengenden Versuche und konnten am Ende des Kurses bereits rutschen, im flachen Gelände bremsen und einige schafften sogar ihre ersten Kurven. Die Fortgeschrittenen waren mit Rahel Trachsel unterwegs. Der Spass stand im Vordergrund: Die Gruppe nutzte die beiden Lifte ausgiebig und es gab einige spannende Liftmanöver zu beobachten.

### Auf Skitour mit LVS-Training

Bevor sich die Tourenskigruppe aufmachen konnte, wurde zuerst kontrolliert, ob alle ein funktionierendes LVS-Gerät (Lawinensuchgerät) dabei hatten. Jules, der bereits viel Erfahrung mit Skitouren hat, übernahm diese wichtige Sicherheitskontrolle. Zu viert machte sich die kleine Gruppe auf den Weg Richtung SAC-Hütte Obereggen. Für einige war es die erste Skitour, und das neue Material fühlte sich anfangs noch ungewohnt an. Doch schon nach kurzer Zeit hatten alle den Dreh raus, und die wunderschöne Winterlandschaft und der Aufstieg konnten genossen werden. Nach einer wohlverdienten Pause stand ein spannender Übungsteil auf dem Programm: Es wurde ein Lawinenniedergang simu-



Das Doppelglu am Mittwochmorgen.

liert. Die Teilnehmer mussten die «verschütteten Personen» – in diesem Fall LVS-Geräte – orten und bergen. Ausgerüstet mit Lawinensuchgerät, Sonde und Schaufel machten sie sich auf die Suche und so konnten alle «Verschütteten» erfolgreich gerettet werden. Es war ein unvergessliches Erlebnis.

### Schlitteln auf dem Bettelberg – Heruntersausen wie noch nie!

Eine bunt gemischte Gruppe aus fast allen Klassen erwischte am Wahlmorgen die erste Gondel, welche die motivierten Schlittler/-innen aufs Leiterli beförderte. Alle waren überrascht, wie gut die Schlitten zur Mittelstation rutschten. Kaum jemand musste laufen, was in vergangenen Jahren auch schon anders war. Gab es eine neue Streckenführung mit mehr Gefälle oder waren einfach die Verhältnisse und die Pisten so gut? Egal: Hauptsache Schlittenfahren. Nach mindestens vier, teilweise sogar fünf Runden stiegen alle glücklich und zufrieden wieder in den Car von Taxi Samuel ein, welcher die Gruppe bequem wieder nach Boltigen chauffierte.

### Mit Teamgeist zum Doppel-Iglu

Für den erfahrenen Iglubauer Res Ruprecht aus Blankenburg ist es praktisch bei jeder Schneart möglich, ein Iglu zu bauen. So gelang es auch an

diesem Morgen, im gestampften «Steinbruch» kompakte Schneeböcke zu sägen und damit spiralförmig nach oben zu bauen, bis schliesslich zwei kuppelförmige Iglus neben der Brätlistelle Hälsli aus der verschneiten Landschaft lugten.

Eine konstruktive Teamarbeit ist beim Iglubauen Voraussetzung. Sie klappte an diesem Vormittag so gut, dass nach dem Bau eines grösseren und eines kleineren Iglus sogar noch Zeit blieb, die beiden mit einem Tunnel zu verbinden. Eine grosse Stütze dabei war der Achtklässler Dario Matti, welcher bereits zum fünften Mal beim Iglubauen mithalf.

### Eishockey oder Eiskunstlauf, das ist hier die Frage!

Auch wenn dieses Jahr die Gruppe der Schlittschuhläufer/-innen etwas kleiner ausfiel, tat dies dem Spass nichts ab. Nach ein paar einwärmenden Spielen, wie Zeitunglesen oder Fangen spielen ging es dann ans richtige «Schlößen». Dieses Jahr lag die Tendenz klar beim Eishockeyspielen und weniger beim Eiskunstlauf. Schon rasch hörte man die ersten Pucks an die Banden pfeffern und Jubelrufe erklangen bei den ersten Toren. Müde, verschwitzt, aber glücklich ging es dann kurz nach Mittag wieder mit dem Zug von der Lenk nach Boltigen.